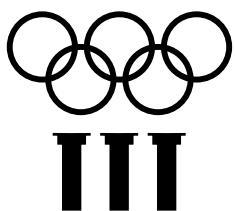


Ausstellungs-
führer

DIE OLYMPISCHE REISE

DAUERAUSSTELLUNG



DAS
OLYMPISCHE
MUSEUM

Die Olympische Reise

Dieser „Ausstellungsführer“ gehört zu einer Serie von Dokumenten, die Lehrkräften die Vorbereitung eines Besuches des Olympischen Museums mit ihrer Schulklasse erleichtern sollen.

Dazu gehören „Lehrmittel“, welche die verschiedenen Themen der Ausstellungen präsentieren und vertiefen, sowie Aufgabenblätter, die im Anschluss an den Museumsbesuch mit der Klasse im Schulzimmer gelöst werden können.

Dieses Erlebnis kann durch einen von den «Coachs» des Museums geleiteten Workshop ergänzt werden. Dank dieser Mediatoren entdecken die Kinder spielerisch und ihrem Alter entsprechend ein olympisches Thema.

Weitere Informationen: <https://olympics.com/olympisches-museum/besuchen/schulgruppen>

Herausgeber
© CIO, Das Olympische Museum, Lausanne
3. Ausgabe, 2024

Autoren
DidWeDo s.à.r.l.
Abteilung Kultur- und Lehrprogramme

Pädagogische Prüfung
DidWeDo s.à.r.l.
Sylvie Delisle, Sekundarschule Prilly

Grafik
DidWeDo s.à.r.l.

Dieses Dokument ist auf Deutsch, Französisch
und Englisch verfügbar.
Es kann heruntergeladen werden unter [www.olympic.org/
pedagogie](http://www.olympic.org/pedagogie).

Bildnachweis
Alles
außer S. 6 (links)

© CIO
© TOUBIS

Verwendung des Lehrmaterials

In diesem „Ausstellungsführer“ werden vier didaktische Hilfsmittel vorgestellt, die bei der Vorbereitung des Museumsbesuchs nützlich sein können.

Lehrziele

Die Lernziele der Ausstellung sind auf Seite 4 beschrieben.

Aufgaben und Animationen

Für jedes Thema werden der Lehrkraft Vorschläge für Aktivitäten gemacht, um die Thematik während des Ausstellungsbesuchs oder im Klassenzimmer je nach Alter der Schüler anhand von Fragen, Diskussionen oder Aufgaben zu vertiefen.



Lehrmittel

Für jedes angesprochene Thema werden der Lehrkraft zusätzliche Lehrmittel angeboten, die auf der Website des Museums abrufbar sind: www.olympic.org/musee.

Sie können direkt mit dem Klick auf den Bezugstext angegebene Ressource zu gehen.

Lehrmittel

- Kennen Sie die Olympischen Spiele?
- Dokumentationssatz „Die olympischen Schwerpunkte“

Ablauf des Rundgangs

Die Olympische Reise

Wer in die Geschichte der Olympischen Spiele eintaucht, entdeckt eine einzigartige internationale Veranstaltung, die von menschlichen Werten geprägt ist.

Anhand von Themen rund um die Olympischen Spiele können über vernetzte, fachübergreifende Ansätze vielerlei Brücken zum Lehrplan geschlagen werden.

In der Dauerausstellung können Themen wie Körper und Gesundheit, Wissenschaft und Technik, Demokratiebewusstsein, Mentalität sowie Kunst und Kreativität angesprochen werden.

Diese Broschüre richtet sich an Lehrkräfte, die einen Museumsbesuch mit ihrer Klasse planen. Sie gibt einen Überblick über die Ausstellung und legt besonderes Augenmerk auf Aspekte, die für die Schüler speziell spannend sind. Die Verweise auf den Lehrplan sind jeweils angegeben und es werden verschiedene Aufgaben und Diskussionsthemen zur Vorbereitung des Ausstellungsbesuchs vorgeschlagen.

Der Ausstellungsbesuch umfasst 6 Etappen. In der Broschüre wird jede Etappe auf einer Doppelseite präsentiert, wobei der Ausstellungsbereich und die dort verfügbaren Hilfsmittel jeweils kurz beschrieben und zwei Themen oder Aspekte dieses Bereichs im „Fokus“ vertieft erläutert werden.

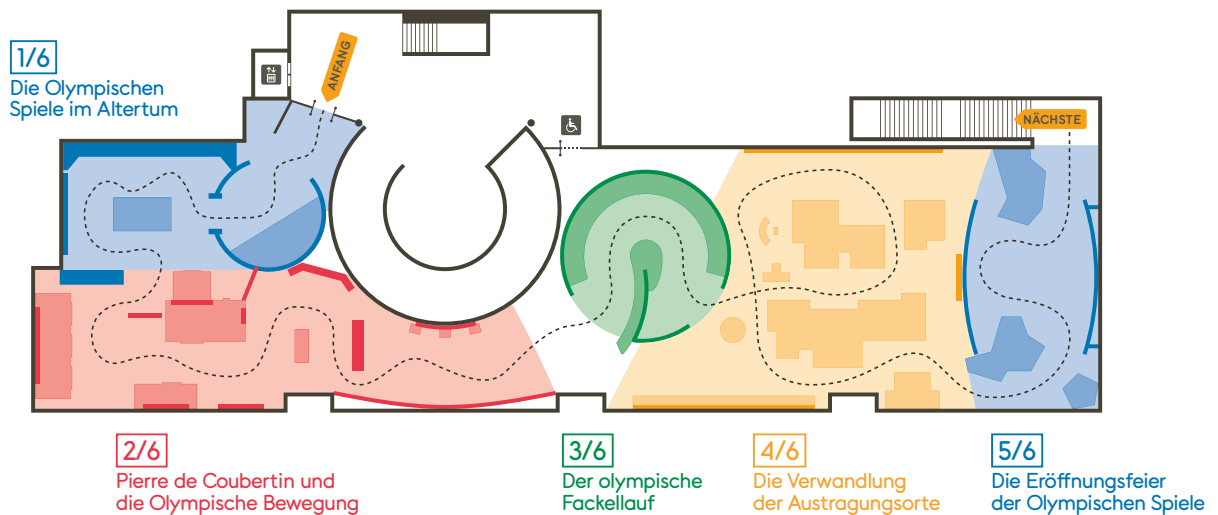
Pädagogische Ziele

- Den Glauben und die Rituale, die das Leben der antiken Griechen prägte, verstehen.
- Das 19. Jahrhundert in seinem gesellschaftspolitischen Zusammenhang mit Baron Pierre de Coubertin thematisieren.
- Das Erbe der Olympischen Spiele und der Olympischen Bewegung beleuchten und darlegen, wie sie auch heute noch die Sitten und Bräuche beeinflussen.
- Über die Fackelläufe und Eröffnungsfeiern in die Kultur der Gastländer der Olympischen Spiele eintauchen.
- Anhand der Architektur der olympischen Dörfer ein Gespür für die technischen, städtebaulichen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit schaffen.
- Unter Berücksichtigung von Merchandising, Bildsprache und Logos die Sinne für Kreativität und Design schärfen.

Ablauf des Rundgangs

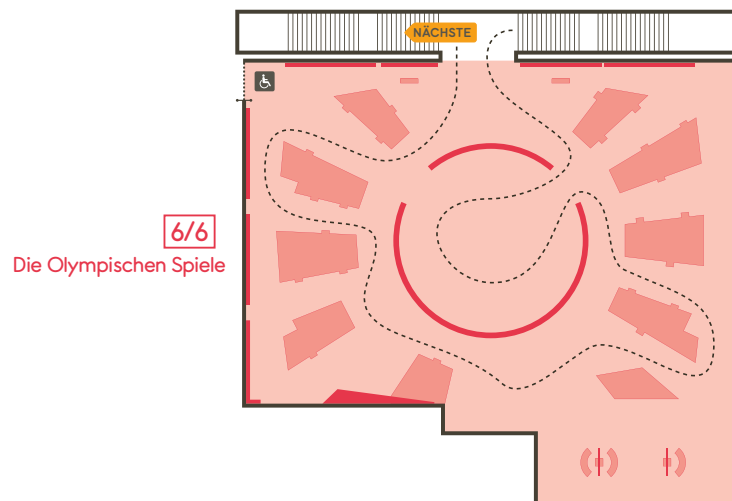
+1

Die Olympische Welt



0

Die Olympischen Spiele



-1

Der Olympische Geist

Das Olympische Museum führt derzeit Arbeiten durch, um den Besuch zu verbessern.

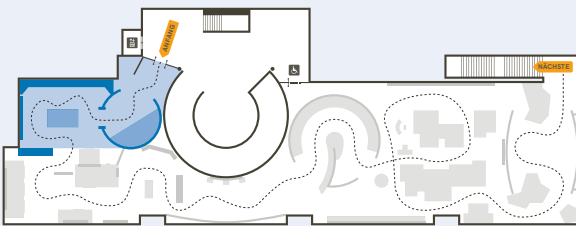
Die Ebene -1 der Dauerausstellung ist ausnahmsweise geschlossen.
Die Sammlungen der olympischen Medaillen ist zur Zeit nicht ausgestellt und ab dem 22. September 2024.
Wir entschuldigen uns für die dadurch verursachten Unannehmlichkeiten.

Die Medaillen und die Fackel der Olympischen Spiele von Paris 2024 können in der Art Lounge auf Ebene -1 besichtigt werden.

1/6

Die Olympischen Spiele im Altertum

+1



Die Festspiele in Olympia

Epoche: Altertum. Erste schriftliche Überlieferung, 776 v. Chr.

Ort des Geschehens: Heiligtum von Olympia, Peloponnes, Griechenland.

Geschehnisse: Olympiaden, sportliche Wettbewerbe alle 4 Jahre.

Wer: alle Griechen oder Hellenen (Griechenland und Kolonien); Athleten, Rhetoriker, Dichter, Politiker, Künstler, Händler usw.

Bedeutung: heilige Festspiele zu Ehren von Zeus. Wille zur Vereinigung des hellenischen Volkes mittels der Versammlung von Menschen gleicher Herkunft, gleicher Sprache und gleichen Glaubens. Es wird eine Waffenruhe zwischen den Stadtstaaten eingehalten, um sicher nach Olympia gelangen zu können, keine Konflikte während der Festspiele.

Lehrmittel

- Kennen Sie die Olympischen Spiele? S. 2-3
- Dokumentationsatz „Die olympischen Schwerpunkte“, Mappe „Die Olympischen Spiele des Altertums“



Die Olympische Welt – Ausstellungsbereich „Der Ursprung der Olympischen Spiele“.

Hilfsmittel in diesem Ausstellungsbereich

Zur Thematisierung des Standorts Olympia:

- Durch Immersion (Film) Olympia entdecken; 40'000 Menschen sind an den Festspielen anwesend.
- Im interaktiven Modell die verschiedenen Bauwerke des Standorts erkunden (heiliger Bereich / profaner Bereich).

Zur Thematisierung der Mythologie und des sakralen Charakters der Festspiele:

- Anhand von Film und Modell den Zeus-Tempel und die Zeus-Statue von Phidias auskundschaften.
- Über die interaktive Infosäule mehr erfahren über den Modell-Athleten Herakles – im Zentrum stehen der Zeus-Tempel und die Metopen, welche die zwölf Arbeiten des Helden illustrieren.

Zur Thematisierung der Athleten und der Sportarten im Programm:

- Gemalte Szenen auf den Vasen in der Vitrine. Diese Gegenstände ergänzen sich mit den interaktiven Infosäulen, die Erläuterungen zu Sportarten, Ausrüstung, Trainingsmethoden und Vorbereitung des Körpers liefern.
- Sequenzen experimenteller Archäologie zur konkreten Darstellung der Sportarten im antiken Griechenland.
- Rekonstruktion der Wettbewerbe anhand von Bildern auf Grossleinwand.

1/6

Die Olympischen Spiele im Altertum



Illustrationen der Stätte von Olympia mit dem profanen und dem heiligen Bereich.



Die Sportarten im Programm der Olympischen Spiele des Altertums mit auf Vasen gemalten Szenen.

FOKUS: Der Standort Olympia

Olympia ist eine heilige Stätte. Alle vier Jahre werden dort sportliche Wettbewerbe zu Ehren des Zeus abgehalten, die „Olympischen Spiele“.

Olympia ist in zwei Bereiche unterteilt:

Der heilige Bereich, die **Altis**, umfasst Tempel, 3000 Statuen und Altäre. Im Zentrum thront der Tempel des Zeus und darin eines der sieben Weltwunder der Antike, die berühmte 12 Meter hohe Zeus-Statue (aus Elfenbein und Gold), und die Metopen (Reliefplatten), welche die zwölf Arbeiten des Herakles darstellen. Der Legende zufolge soll Herakles zu Ehren seines Vaters Zeus das Stadion erbaut haben, dessen Länge 600 Mal seinem Fuß entspricht.

Der profane Bereich mit seinen zivilen Bauwerken für das Training und die Wettkämpfe, wie dem Stadion (damals eine rechteckige Bahn von 192 m Länge), der Palestra, dem Gymnasium und dem Hippodrom, sowie den Gebäuden für die Verwaltung und den Gästempfang dient als Austragungsort für die Festspiele. Über 40 000 Menschen finden während der Festspiele Platz in Olympia.

Fokus: Die Sportarten im Programm

Das Programm umfasste nur Einzelsportarten.

Die **Wettläufe** (die Läufer sind barfuß und nackt)

- Sprint: der Stadion-Lauf über eine Stadionlänge
- Mittelstrecke: der Diaulos über zwei Stadionlängen, einmal hin und zurück
- Langstrecke: der Dolichos über 7 bis 24 Stadionlängen
- Waffenlauf: 2 bis 4 Stadionlängen in Militärmontur.

Die **Kampfsportarten**

- Faustkampf: die Hände werden mit Lederriemen geschützt
- Ringen: gekämpft wird mit bloßen Händen
- Pankration: Mischform aus Ringen und Faustkampf mit bloßen Händen.

Der **Pentathlon**

- Diskuswerfen: aus dem Stand mit einem Diskus von 1 bis 5 kg
- Speerwerfen: mit einem Lederriemen wird die Rotation erzeugt
- Weitsprung: ohne Anlauf, mit Hanteln für den Impuls
- Wettlauf und Ringen.

Die **Pferde- und Wagenrennen**

- Rennen der Quadrigen: Viergespanne, über 12 km
- Rennen der Bigen: Zweigespanne, über 10 km
- Berittenes Pferderennen: ohne Sattel.



6-9

Weshalb sind die beiden Bereiche getrennt? Ist das in einer Schule auch so (Lernbereich und Pausenbereich)?



9-12

Welche heiligen Stätten für die verschiedenen Religionen gibt es heute?



12+

Was sind die zwölf Arbeiten des Herakles? Die griechische Mythologie mit ihren Riten und Göttern.



6-9

Welche Sportarten der Antike werden auch heute noch ausgeübt? Wie haben sie sich verändert?



9-12

Um den Kunststil der Antike zu verstehen, eine olympische Sportart von heute auf einen Gegenstand unseres Alltags (z. B. eine Trinkflasche) aufzeichnen.



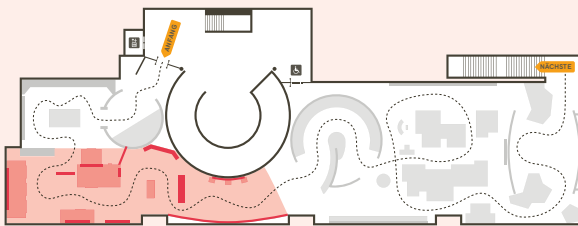
12+

Wozu diente der Riemen beim Speerwurf? Wozu die Hanteln im Weitsprung?

2/6

Pierre de Coubertin und die Olympische Bewegung

+1



Pierre de Coubertin

Epoche: Ende 19. Jahrhundert

Ort des Geschehens: Büro von Pierre de Coubertin, Paris, Frankreich.

Der Mann: Pierre de Coubertin (geb. 1863), ein Sportler, Pädagoge und Visionär, der sein Leben der Erziehung durch den Sport widmet.

Sein Projekt: Die Wiedereinführung der Olympischen Spiele mit der Gründung des IOC im Jahr 1894, die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit in Athen im Jahr 1896.

Sein Erbe: Die Olympische Bewegung entwickelt sich im Laufe des 20. Jahrhunderts stetig weiter und wird universell. Coubertin ist sich der Bedeutung einer „Marke“ für ein Produkt bewusst und erfindet die fünf Ringe.

Lehrmittel

- Kennen Sie die Olympischen Spiele? S. 4-5
- Dokumentationssatz „Die olympischen Schwerpunkte, Mappe „Olympismus und Olympische Bewegung“



Die Olympische Welt – Ausstellungsbereich „Die Erneuerung der Olympischen Spiele“.

Hilfsmittel in diesem Ausstellungsbereich

Zur Thematisierung von Pierre de Coubertin:

- Bilder, Gemälde, Gegenstände von und über Coubertin und seine Familie.

Zur Thematisierung der Vision von Pierre de Coubertin (die Wiedereinführung der Olympischen Spiele):

- Interaktives Journal über den sozialpolitischen Hintergrund der damaligen Zeit, der die Ideen und die Vision Coubertins beeinflusst hat.
- Audiovisuelle Installation über seine Vision und die Meilensteine der Entwicklung der Olympischen Spiele der Neuzeit.

Zur Thematisierung der fünf Ringe (olympische Fahne) und der anderen identitätsstiftenden olympischen Elemente:

- Eine der ersten olympischen Fahnen.
- Interaktive Infosäule mit Informationen zur Entwicklung der olympischen Fahne und ein Spiel, um die Bedeutung der fünf ineinander verschlungenen Ringe zu verstehen.
- Das olympische Motto, die olympische Hymne und die olympische Charta.

Zur Thematisierung der Olympischen Bewegung:

- Freske über die wichtigsten Entwicklungsschritte der Olympischen Bewegung.
- Drei Infosäulen zu den drei Pfeilern der heutigen Olympischen Bewegung – das Internationale Olympische Komitee (IOC), die nationalen Olympischen Komitees (NOK), die internationalen Sportverbände.

2/6

Pierre de Coubertin und die Olympische Bewegung



Die Olympischen Spiele von Sotschi 2014 – Riesige Installation auf der Langlaufanlage.



Dr. Thomas Bach, IOC-Präsident.

FOKUS: Die olympischen Ringe

Die fünf ineinander verschlungenen Ringe stehen für die fünf Erdteile, die im Sport vereint sind, und für das Zusammentreffen von Athleten aus aller Welt an den Olympischen Spielen. Sie bilden eines der weltweit bekanntesten Embleme überhaupt.

Auf der olympischen Fahne sind die Ringe, von links nach rechts, in blau, gelb, schwarz, grün, rot auf weißem Grund dargestellt.



Keine der Farben ist einem bestimmten Kontinent zugeordnet. Pierre de Coubertin wählte diese sechs Farben weil in jeder Flagge der damaligen Welt mindestens eine dieser Farben vorkommt, was auch heute noch weitgehend der Fall ist.

Die Ringe erscheinen erstmals 1913 in einem Briefkopf, handgezeichnet und koloriert von Coubertin.

Die olympische Fahne weht erstmals an den Olympischen Spielen von Antwerpen 1920 in einem Olympiastadion. Es nehmen jedoch bereits seit Stockholm 1912 Athleten aus den fünf Kontinenten an den Olympischen Spielen teil.

  Der Kreis wird oft verwendet, um Informationen zu vermitteln – Beispiele finden.

  Wieso soll ein Symbol universell sein? Welche anderen Organisationen haben ein Emblem (UNO)?

  Ein Emblem erfinden, das die kulturelle, sprachliche, religiöse Vielfalt usw. der Schulklasse zusammenfasst.


FOKUS: Die Olympische Bewegung



Am 23. Juni 1894 gründet Pierre de Coubertin die Olympische Bewegung. Ziel ist, die Jugend zur Ausübung von Sport zu erziehen, um eine friedliche Welt zu errichten. Von Anfang an verleiht er der Bewegung eine internationale Dimension, die sich im Laufe des 20. Jahrhunderts weiterentwickelt, um schliesslich wirklich universell zu werden.



Die Olympische Bewegung beruht auf drei Hauptpfeilern: dem Internationale Olympische Komitee (IOC), den nationalen Olympischen Komitees (NOK) und den internationalen Sportverbänden. Der Präsident der Olympischen Bewegung (derzeit Thomas Bach) repräsentiert das IOC und lenkt all seine Aktivitäten.

Die Mission der Olympischen Bewegung beschränkt sich nicht auf die Organisation der Olympischen Spiele. Seit mehr als hundert Jahren beteiligt sie sich an zahlreichen Projekten, zum Beispiel:

- Internationaler Tag des Sports für Entwicklung und Frieden: Förderung von Sport und körperlicher Aktivität als universelle Sprache.
- Gleichstellung von Mann und Frau im Sport: an den Olympischen Spielen von London 2012 sind 45 Prozent der Teilnehmenden Frauen und sie sind in allen Sportarten des Olympia-Programms vertreten.
- Nachhaltige Entwicklung: Planung, Management und Umsetzung von Olympischen Spielen mit möglichst geringen negativen Auswirkungen auf die Umwelt in einem nachhaltigen und sozialen Rahmen.

  Die Bedeutung unseres Verhaltens gegenüber anderen, der Umwelt, seiner Familie ansprechen.

  Gemeinsam eine Sache finden, für die man sich einsetzen möchte, und darüber nachdenken, wie die anderen Schüler der Schule zum Mitmachen animiert werden können.

  Wie können Firmen, Sportverbände oder Stars usw. helfen, Werte zu verteidigen? Ist das ihre Aufgabe? Müssen sie mehr tun? Was ist überhaupt ein Wert?

3/6

Der olympische Fackellauf

+1



Der olympische Fackellauf

Kurz gesagt: Das Olympische Feuer wird ein paar Monate vor den Olympischen Spielen in Olympia entzündet. In einem Fackellauf wird es von tausenden Läufern bis zu seinem Bestimmungsort, dem Olympiastadion, getragen, wo es an der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele eine Feuerschale entfacht.

Der Fackellauf ist eine Erfindung der Olympischen Spiele der Neuzeit und wird erstmals 1936 veranstaltet.

Bedeutung: Mit dem Fackellauf werden die Olympischen Spiele angekündigt. Das Feuer wird von Hand zu Hand (und von Fackel zu Fackel) weitergereicht und symbolisiert so den Frieden und die Verbundenheit zwischen den Völkern aus aller Welt.

Lehrmittel

- Kennen Sie die Olympischen Spiele? S. 10-11
- Dokumentationssatz „Die olympischen Schwerpunkte“,
Mappe „Das Olympische Feuer und der Fackellauf“



Die Olympische Welt – Ausstellungsbereich „Das Olympische Feuer“.

Hilfsmittel in diesem Ausstellungsbereich

Zur Thematisierung der Entzündung des Feuers in Olympia:

- Der Hohlspiegel (bündelt die Sonnenstrahlen).
- Film über die Entzündungszeremonie in Olympia.

Zur Thematisierung des Fackellaufs:

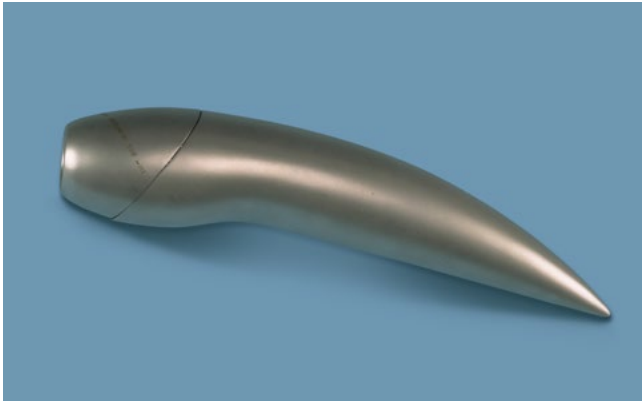
- Die vollständige Sammlung aller Fackeln der Olympischen Sommer- und Winterspiele seit dem ersten Fackellauf (1936).
- Entsprechende Infosäulen erläutern die Route jedes Fackellaufs und geben Auskunft über jede Fackel.

Zur Thematisierung der technischen Funktionsweise einer Fackel:

- Die gesplante Fackel zeigt die Gaspatrone.
- Sicherheitslampen für den Transport des Feuers im Flugzeug und für seinem Schutz.

3/6

Der olympische Fackellauf



Die Olympischen Spiele von Albertville 1992 – Von Philippe Stark gestaltete Fackel.



Traditionelle Zeremonie zur Entzündung des Olympischen Feuers im griechischen Olympia.

FOKUS: Die olympischen Fackeln

Als **Emblem der Olympischen Spiele** prägt das Fackeldesign seine Epoche. Die Weiterentwicklung der Materialien hat zur Folge, dass die Formen moderner und die Farben kühner werden. Manche Fackeln wurden von berühmten Designern gestaltet, wie z. B. Philippe Stark (Albertville 1992) oder Pininfarina (Turin 2006).

Ihre Konzipierung ist eine technische Herausforderung, denn die Fackeln müssen schwierigen Witterungsverhältnissen standhalten und für die ungewöhnlichsten Transportarten geeignet sein. Ab dem ersten Fackellauf im Rahmen der Olympischen Spiele von Berlin 1936 werden zahlreiche Brennstoffe getestet, auch Olivenöl! Heute wird das Feuer über eine einfache Gaspatrone im Griff der Fackel genährt.

Jede Fackel ist einmalig und ein richtiges Kunstwerk für das Gastgeberland. Jene von Nagano wurde von der traditionellen japanische Fackel inspiriert, jene von Sydney erinnert an den Bogen eines Bumerangs und an das Opernhaus der Stadt. So bleibt die Fackel ihrer Symbolkraft zwar treu, wird jedoch mit jeder neuen Olympia-Ausgabe anders gestaltet und neu interpretiert.



6-9

Die Fackel der eigenen Stadt gestalten und die Elemente erläutern.



9-12

Welche Symbolik (Symbole, Materialien usw.) könnte als Inspiration für die Fackel der eigenen Stadt dienen?



12+

Sich eine Fackel ausdenken, die zu 100 % im eigenen Land hergestellt wird: Aus welchen Elementen besteht sie? Könnte man sie herstellen?

FOKUS: Die Organisation des Fackellaufs

Die Zeremonie zur Entzündung des Olympischen Feuers findet Monate vor den jeweiligen Olympischen Spielen vor den Ruinen des Hera-Tempels in Olympia statt. In einem Hohlspiegel werden die Sonnenstrahlen gebündelt und das so entstandene Feuer von der Hohepriesterin an den ersten Fackelläufer im antiken Stadion übergeben. Dann wird das Feuer nach Athen getragen, wo es an die Vertreter des Gastgeberlandes der Olympischen Spiele überreicht wird.

Die Route des Fackellaufs kann von den Organisatoren vor dem Hintergrund einer historischen, kulturellen oder aktuellen Thematik frei gestaltet werden. Für jede Etappe, bei der das Feuer an den nächsten Läufer weitergegeben wird, gibt es eine Feier, zu der möglichst viele Menschen jeden Alters eingeladen sind, um gemeinsam den olympischen Geist zu zelebrieren. Die Fackelträger sind sowohl bekannte Persönlichkeiten als auch Unbekannte.

Die Route des Fackellaufes von Sotschi verlief über mehr als 56 000 km und dauerte 123 Tage, wobei das Olympische Feuer von 14 000 Menschen auf russischem Boden, auf dem Nordpol, unter Wasser im Baikalsee und sogar im Weltraum weitergereicht wurde.



6-9

An welchen Orten im eigenen Land sollte der Fackellauf unbedingt vorbeiführen?



9-12

Welches Thema könnte der Fackellauf im eigenen Land haben?



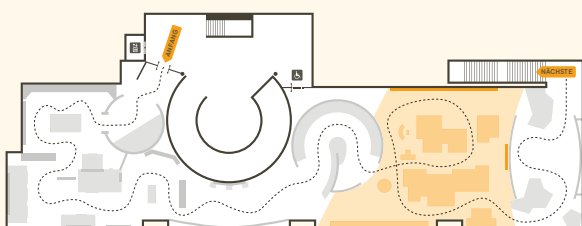
12+

15 Fackelläufer des eigenen Landes auswählen (Persönlichkeiten aus Sport, Politik, öffentlichem Leben, Wirtschaft usw.); jeder argumentiert und verteidigt seine Auswahl.

4/6

Die Verwandlung der Austragungsorte

+1



Die Verwandlung der Austragungsortes

Kurz gesagt: Für den Austragungsort sind die Olympischen Spiele eine wahre Triebkraft für städtebauliche, architektonische, technische und kulturelle Innovationen.

Erbe: Jede Auflage der Olympischen Spiele geht in die Geschichte ein. Die Olympischen Spiele können den Austragungsort tiefgreifend verwandeln.

Identität: Jede Ausgabe der Olympischen Spiele hat ihre eigene visuelle Identität, die den gesamten Austragungsort „erfüllt“.

Lehrmittel

- Dokumentationssatz „Die olympischen Schwerpunkte“,
Mappe „Die Olympia-Plakate“



Die Olympische Welt – Ausstellungsbereich „Die Austragungsorte“.

Hilfsmittel in diesem Ausstellungsbereich

Zur Thematisierung der Art und Weise, wie die Städte die Olympischen Spiele aufnehmen und sich vor der ganzen Welt präsentieren:

- Die Inseln über die Architektur, den Städtebau und die nachhaltige Entwicklung mit Modellen, Bildern und Multimedia-Infosäulen.
- Die Insel zur visuellen Identität der Olympischen Spiele.
- Die Insel zu den Medien an den Olympischen Spiele, die zeigt, dass die Austragungsorte die Gelegenheit nutzen, dass Medien aus aller Welt vor Ort sind, um ihr Image zu fördern und neue Touristen anzulocken.

4/6

Die Verwandlung der Austragungsorte



Olympische Spiele von Beijing 2008 – Das Nationalstadion (Vogelnest).



Olympische Spiele von Vancouver 2010 – Die Maskottchen Miga und Quatchi.

FOKUS: Stadien und nachhaltige Entwicklung

Mit ihrem **architektonischen** Wagemut symbolisieren die Silhouetten der Stadien während Jahrzehnten die Dynamik der Austragungsorte. Im Olympiastadion, dem Herzstück im bunten Treiben der Olympischen Spiele, finden die Eröffnungs- und Schlussfeier sowie die Leichtathletikwettbewerbe statt.

Eine **nachhaltige Architektur** dieser Bauwerke sichert ihnen eine Lebensdauer weit über die Olympischen Spiele hinaus. Die Architekten benötigen heute beim Bau der Infrastruktur und den Renovierungsarbeiten Erfindergeist, Sinn für das Praktische und ein Bewusstsein für das städtische Umfeld und verwenden dabei die neusten Technologien und Materialien.

Ein paar Beispiele illustrieren dieses Streben nach Nachhaltigkeit:

- Das **Fassungsvermögen** des Stadions von London wurde nach den Olympischen Spielen von 80 000 auf 25 000 Plätze reduziert.
- **Temporäre Stadien** können in andere Städte verlegt oder für andere Sportarten umgebaut werden.



Wie viele Sportarten werden in der Turnhalle der Schule ausgeübt? Welches sind die Vor- und Nachteile?



Wie alt ist das Stadion eurer Stadt? Wie wird es genutzt? Wie kann seine Nutzung verbessert werden?



Welche (wirtschaftlichen, finanziellen usw.) Argumente sprechen für die Renovierung eines „alten“ Stadions bzw. den Neubau eines Stadions in einer Stadt?

FOKUS: Die visuelle Identität der Olympischen Spiele

Ziel ist ein einheitliches Bild der Olympischen Spiele zu schaffen. Es soll mit seiner Signalwirkung ästhetisch und anschaulich sein und sowohl den Olympismus zelebrieren als auch die Werte, die Kreativität und die Besonderheiten einer Region vermitteln.

Die visuelle Identität einer Olympia-Ausgabe ist omnipräsent und sofort wiedererkennbar. Sie hinterlässt ihre Spuren auf zahlreichen Gegenständen, bestimmt die Signalsprache, schmückt Stadt und Stadien usw.

- Das Emblem besteht aus den Ringen, dem Namen des Austragungsortes und der Jahreszahl der Olympischen Spiele, einem Symbol und Farben in Anlehnung an das Erbe des Gastgeberlandes.
- Die Piktogramme stellen seit den Olympischen Spielen von Tokio 1964 alle Sportarten in einer gemeinsamen Sprache dar.
- Die Maskottchen sind die Botschafter der Olympischen Spiele und seit München 1972 ein fröhlicher Farbtupfer im olympischen Geist.
- Die Merchandising-Produkte bieten Teilnehmern und Zuschauern die Möglichkeit, ein Stück Olympia zu besitzen und als Souvenir zu behalten.



Welchem Tier könnte das Maskottchen eures Landes gleichen?



Für 5 Fächer oder schulische Aktivitäten Piktogramme erfinden und darstellen.

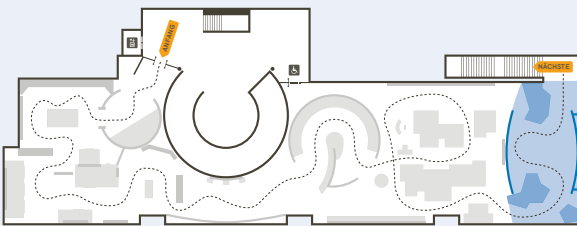


Eine Sportmarke auswählen und ihre Verwendung auf Gegenständen und in der Werbung beobachten und darüber sprechen, wie die Marke ihre Werbebotschaft ausdrückt.

5/6

Die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele

+1



Die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele

Kurz gesagt: An der Eröffnungsfeier stehen der olympische Geist, die Traditionen des Gastgeberlandes und die Athleten im Zentrum.

Ein Ritual: Die protokollarischen Elemente bleiben unverändert und sind in der Tradition verankert; Einzug der Athleten, Ankunft der Olympischen Fahne, Eide, Ankunft des Olympischen Feuers und Entzünden der Feuerschale, Freilassen von Tauben.

Der kulturelle und künstlerische Teil ist an jeder Olympia-Ausgabe anders.



Die Olympische Welt – Ausstellungsbereich „Die Eröffnungsfeier“.

Hilfsmittel in diesem Ausstellungsbereich

Zum Zeigen der verschiedenen Elemente einer Eröffnungsfeier (künstlerische und protokollarische Elemente):

- 7-minütiger Film über einige der schönsten Momente der Eröffnungsfeiern von Winter- und Sommerspielen.

Zur Thematisierung des kulturellen und künstlerischen Schaffens rund um eine Eröffnungsfeier:

- Die fantastischen ausgestellten Kostüme, die oft von renommierten Stylisten kreiert wurden. Sie lassen erkennen, welche atemberaubenden Szenarien die größten Künstler auf die Beine stellen.

Lehrmittel

- Kennen Sie die Olympischen Spiele? S. 14-15
- Dokumentationssatz „Die olympischen Schwerpunkte“, Mappe „Die Olympischen Spiele der Neuzeit“

5/6

Die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele



Olympische Spiele von Tokyo 2020 – Schaubild der Eröffnungsfeier.



Olympische Spiele von London 2012 – Einmarsch der Athleten an der Eröffnungsfeier.

FOKUS: Die Elemente der Feier

Die **Eröffnungsfeier als offizieller Start** der Olympischen Spiele hat sich Pierre de Coubertin ausgedacht. Die Vorbereitungen für diesen außergewöhnlichen Anlass verlaufen streng geheim. Oft weiß man vor dem Tag X kaum etwas über die Details des großen Spektakels.

Obwohl jede Eröffnungsfeier anders ist, folgen sie doch alle einem Protokoll.

Im künstlerischen Teil wird in verschiedenen Szenen anhand von kulturellen Verweisen, technischen Innovationen und olympischen Werten die Geschichte des Gastgeberlandes erzählt.

Grandiose Feuerwerke erleuchten das Stadion und künden das Ende der Feier an: die Olympischen Spiele sind eröffnet!

FOKUS: Das Protokolle

Obwohl Spektakel und Kreativität bei der Feier großgeschrieben werden, gibt es doch sehr präzise Rituale im Zusammenhang mit dem Protokoll, gestützt auf die Olympische Charta.

1. Die **Zeremonie** beginnt mit der Begrüßung des Staatschefs des Gastgeberlandes durch den IOC-Präsidenten im Stadion, der Hymne und dem Aufziehen der Landesfahne.
2. Die **Nationen** laufen in alphabetischer Reihenfolge der Sprache des Gastgeberlandes ein – mit Ausnahme von Griechenland, das als erste Delegation einläuft, und dem Gastgeberland, das das Schlusslicht bildet.
3. Die **Olympischen Spiele** werden vom Staatschef des Gastgeberlandes mit einem traditionellen Ausspruch für eröffnet erklärt.
4. Der **Olympische Geist** kommt durch die olympische Hymne, den Aufzug der Fahne, das Freilassen der Tauben und die drei Eide, die von einem Athleten, einem Richter und einem Trainer abgelegt werden, zum Ausdruck.
5. Schließlich tritt das **Olympische Feuer** ins Rampenlicht und die Feuerschale wird für die Dauer der Olympischen Spiele entzündet.



Gedanklich eine Feier zum Ende des Schuljahres vorbereiten (Redner/Dankesreden und Feierlichkeiten).



Eine Feier zum ersten Schultag heute und im Jahr 1950 ausdenken und die beiden Feiern vergleichen. Worin unterscheiden sie sich?



Nachforschungen anstellen, wo überall man einen Eid ablegen muss. Diskussion über die Bedeutung des Eides.



Welche Gewohnheiten in unserem Alltag sind mit einem Protokoll vergleichbar?



Nachforschungen über verschiedene Protokolle in religiösen Feiern oder Zeremonien anstellen (Jahresende, Kino, Sport usw.).

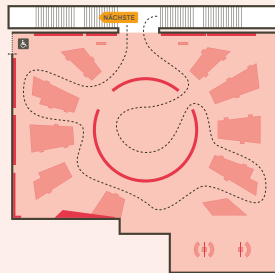


Wer einen Eid ablegt, verpflichtet sich zu etwas. Was geschieht, wenn diese Verpflichtung nicht eingehalten wird? Weiter ausführen.

6/6

Die Olympischen Spiele

O



Die Olympischen Spiele

Kurz gesagt: Die Olympischen Spiele, die alle vier Jahre stattfinden, sind das größte Sportfest weltweit – aufgrund der Anzahl Sportarten im Programm, der Anzahl anwesender Athleten und der Anzahl Angehöriger verschiedener Nationen, die gleichzeitig am selben Ort versammelt sind.

Wann: Die ersten Olympischen Sommerspiele finden 1896 in Athen statt, die ersten Olympischen Winterspiele 1924 in Chamonix. Die Olympischen Spiele werden alle 4 Jahre ausgetragen, im 2-jährigen Wechsel zwischen Sommer- und Winterspielen.

Inhalt: Heute dauern die Olympischen Spiele 16 Tage. Höhepunkte und schöne Geschichten prägen jede Olympia-Ausgabe und schaffen kollektive Erinnerungen.

Lehrmittel

- Kennen Sie die Olympischen Spiele? S. 16-17
- Dokumentationssatz „Die olympischen Schwerpunkte“, Mappe „Die Olympischen Spiele der Neuzeit“



Ausstellungsbereich „Die Olympischen Spiele. Die Sportarten und Athleten, die Höhepunkte“.

Hilfsmittel in diesem Ausstellungsbereich

Zur Thematisierung der Wettkampfleistungen der Sportler:

- Die Themeninseln (4 für die Winterspiele 5 für die Sommerspiele) mit den Olympia-Höhepunkten, illustriert anhand von Ausrüstungsgegenständen und vertieft in den Multimedia-Infosäulen mittels Anekdoten.

Zur Thematisierung der Entwicklung des Sportprogramms der Olympischen Spiele seit 1896:

- Zwei interaktive Installationen (je eine für die Winter- und Sommerspiele) mit Piktogrammen der Sportarten, die aufleuchten in Abhängigkeit des mit dem Cursor ausgewählten Jahres.

Zur Thematisierung der „anderen Olympiaden“:

- Zwei Themeninseln zu den Olympischen Jugendspielen und den Paralympischen Spielen, den Special Olympics und den Deaflympics.

6/6

Die Olympischen Spiele



Olympische Spiele von Paris 2024 – Frauen 7er-Rugby, Kanadisches Team.



Olympische Spiele von Moskau 1980 – Kunstturnen, die legendäre Nadia Comăneci.

FOKUS: Die Sportarten im Programm

Bei den **Olympischen Sommerspielen** (Paris 2024) stehen 32 Sportarten auf dem Programm, mit etwa 50 Disziplinen und 329 Wettbewerben. Sie werden in der Halle oder im Stadion, auf der Bahn oder dem Rasen, im Wasser oder auf dem Wasser ausgeübt. Die Paradesportarten sind Leichtathletik und Schwimmen.

Bei den **Olympischen Winterspielen** (Beijing 2022) stehen 7 Sportarten auf dem Programm, mit 15 Disziplinen und 98 Wettbewerben. Sie werden drinnen oder draußen ausgeübt, auf Eis oder Schnee. Die Paradesportarten sind Ski, Eishockey und Eislauf.

Um ins Programm aufgenommen zu werden oder dort zu bleiben, werden die Sportarten und Disziplinen von der IOC-Kommission für das olympische Programm auf verschiedene Kriterien hin geprüft. Golf (im Programm 1900 und 1904) und 7er-Rugby (im Programm von 1900 bis 1924) werden an den Olympischen Spielen von Rio wieder ins Programm genommen.

Die Gleichstellung von Mann und Frau ist seit den Olympischen Spielen von London 2012 erreicht: Frauen sind zu allen Disziplinen zugelassen, die es für Männer gibt – so auch zum Boxen. Und seit Paris 2024 nehmen gleich viele Sportlerinnen und Sportler an Wettkämpfen teil.



Bekannte Sportarten aufzählen, die nicht olympisch sind, und versuchen zu erklären, weshalb.



Gibt es Sportarten, die eher für Männer gemacht sind und andere eher für Frauen? Begründen.



Einen Athleten vorstellen, der Olympia-Geschichte geschrieben hat. Vertiefen.

FOKUS: Höhepunkte der Olympischen Sommer- und Winterspiele

Edward Eagan, Der US-Amerikaner ist eine Legende, da er eine olympische Goldmedaille im Boxen und eine olympische Goldmedaille im Viererbob gewann – Antwerpen 1920 / Lake Placid 1932.

Jesse Owens, Dieser dunkelhäutige Leichtathlet aus den USA gewinnt inmitten der Nazi-Propaganda vier olympische Goldmedaillen – Berlin 1936.

Jean Vuarnet Mit 37 Jahren gewinnt er das olympische Abfahrtskirennen dank einer neuen ergonomischen Körperhaltung, die er erfunden hat: die „Ei-Haltung“ – Squaw Valley 1960.

Nadia Comăneci, Die Rumänin ist 14-jährig die erste Turnerin, welche die Höchstnote 10 erhält – Montreal 1976.

Eric Heiden Der Eisschnellläufer geht in die Geschichte ein, als er fünf Wettbewerbe gewinnt und jedes Mal den olympischen Rekord bricht – Lake Placid 1980.

„**Cool Runnings**“: Unter diesem Namen wurde die jamaikanische Bobmannschaft trotz einiger Zwischenfälle und keiner Medaille zur Legende – Calgary 1988.



Erklären, weshalb Jean Vuarnet 1960 dank der „Ei-Haltung“ die Abfahrt gewinnen konnte.



Einen oder mehrere einheimische Sportler ausfindig machen, die an Olympia teilnahmen und uns in Erinnerung blieben. Begründen.



Sich vorstellen, was angesichts der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Lage die Sommer- oder Winterspiele prägen könnte.